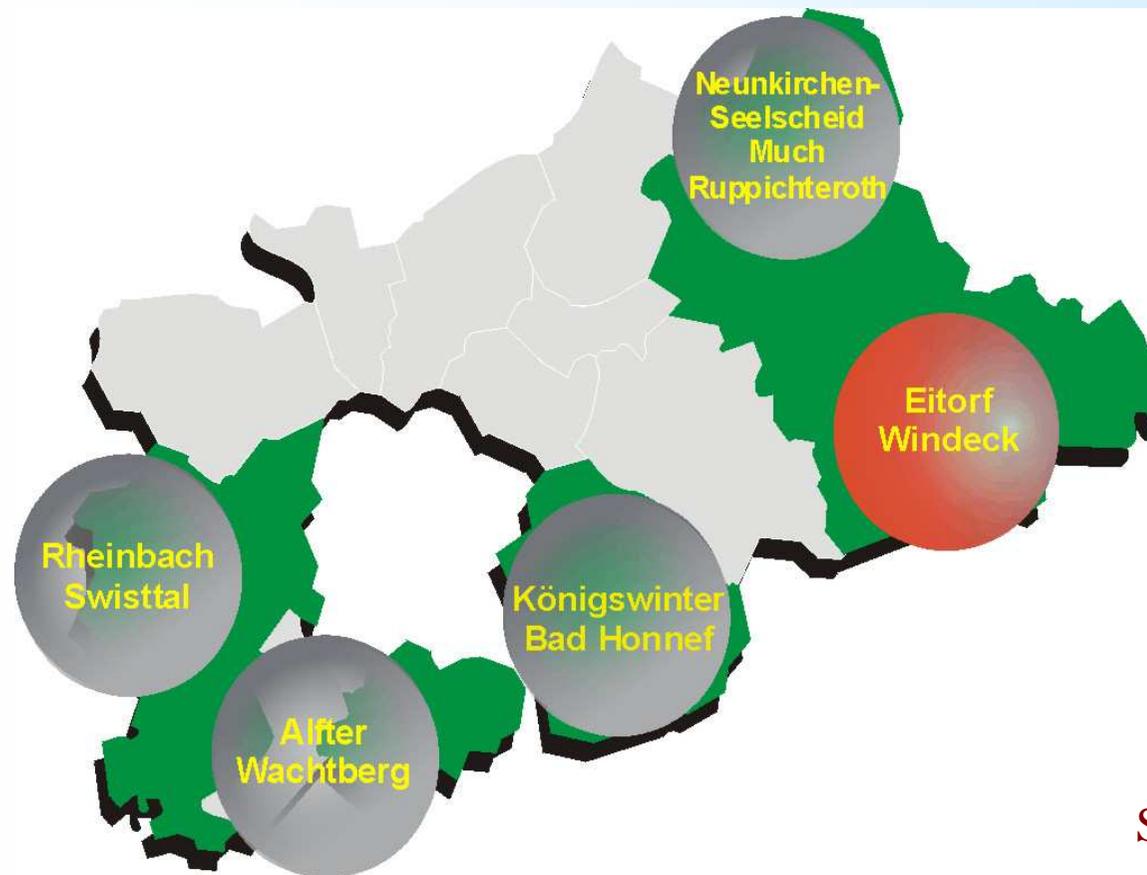
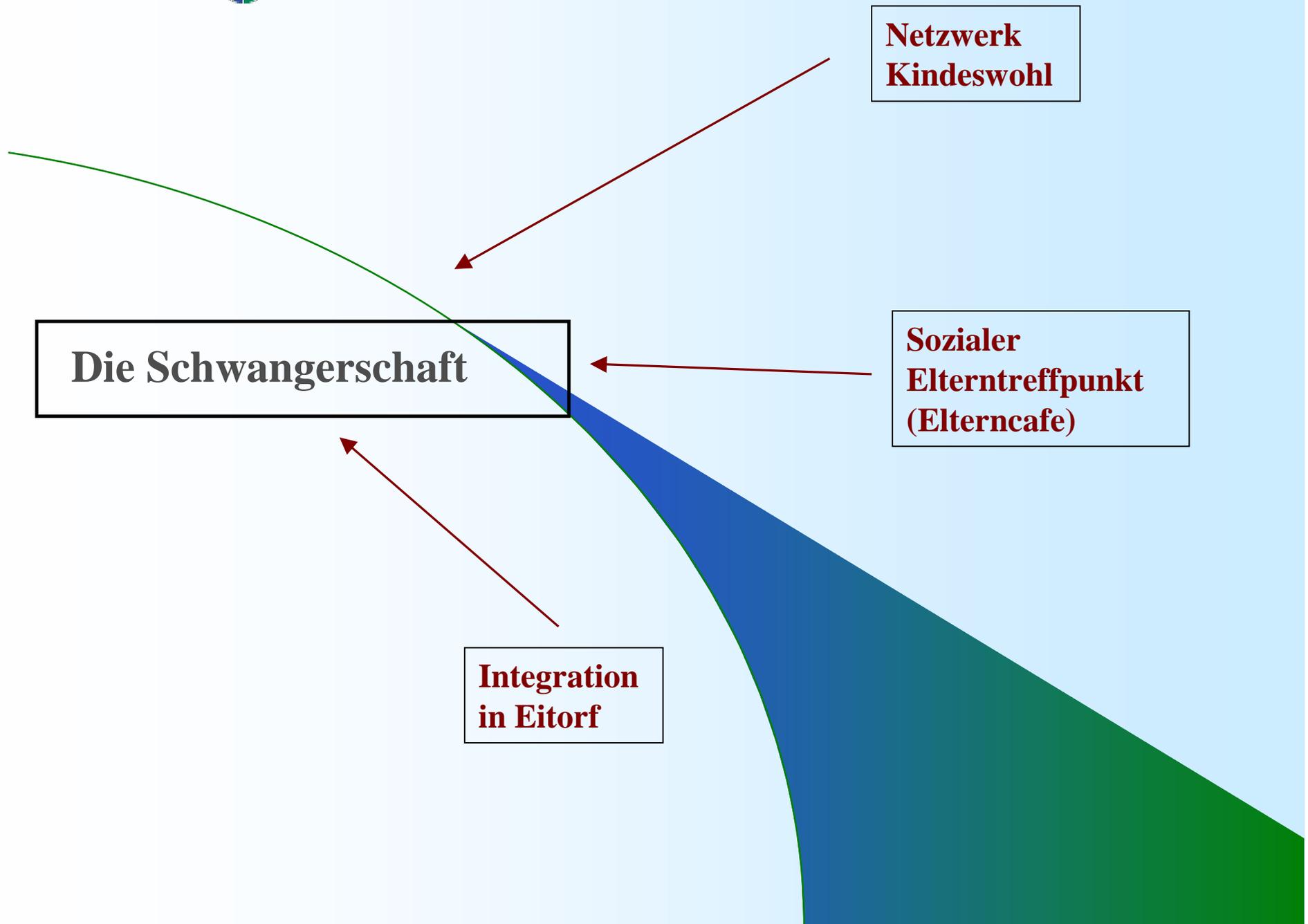


Jugendhilfezentrum Eitorf/Windeck



Sitzung Sozialausschuss
Eitorf am 13.02.2007



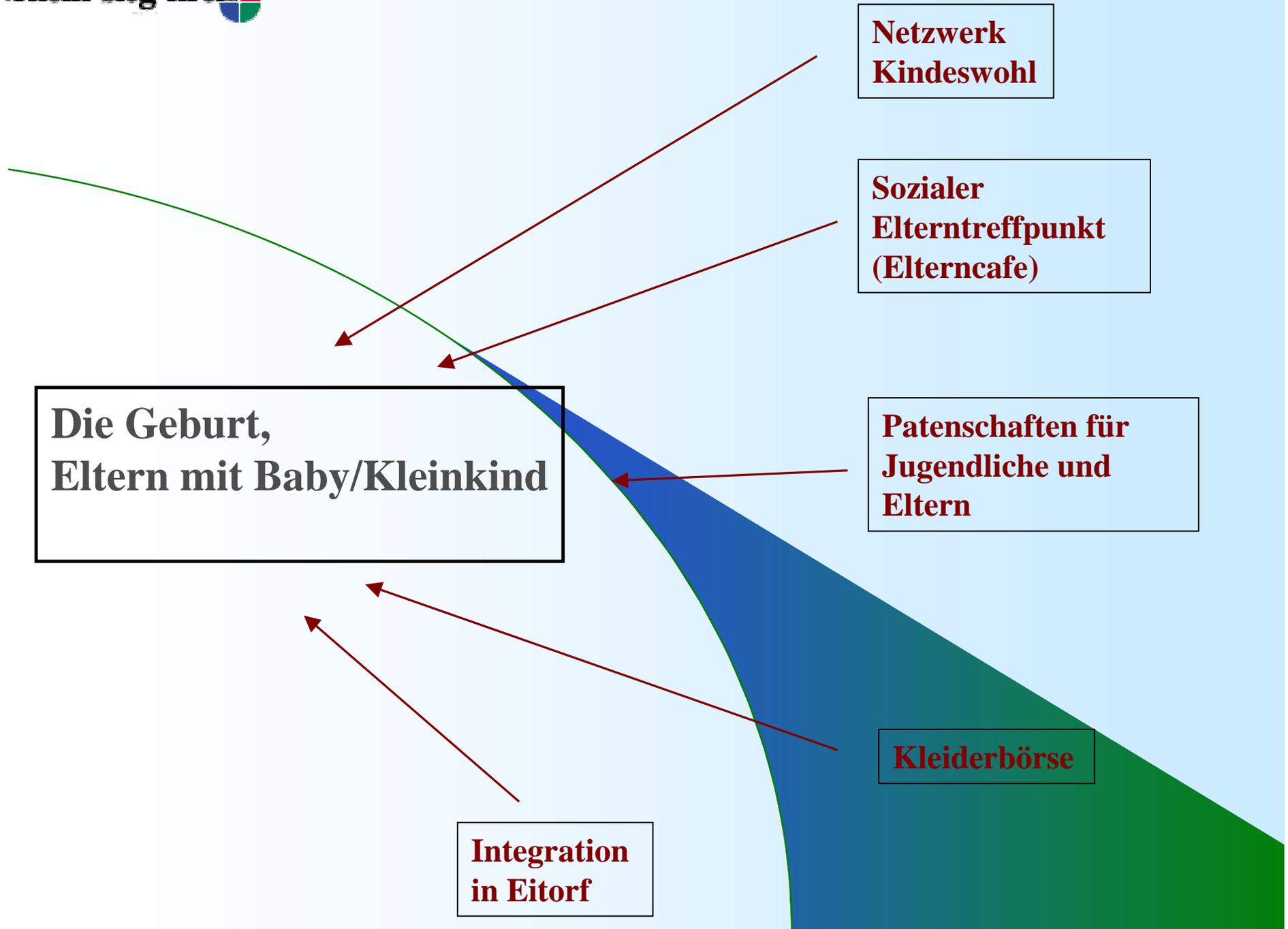


**Netzwerk
Kindeswohl**

Die Schwangerschaft

**Sozialer
Elterntreffpunkt
(Elterncafe)**

**Integration
in Eitorf**



**Netzwerk
Kindeswohl**

Familienzentren

**Sozialer
Elterntreffpunkt
(Elterncafe)**

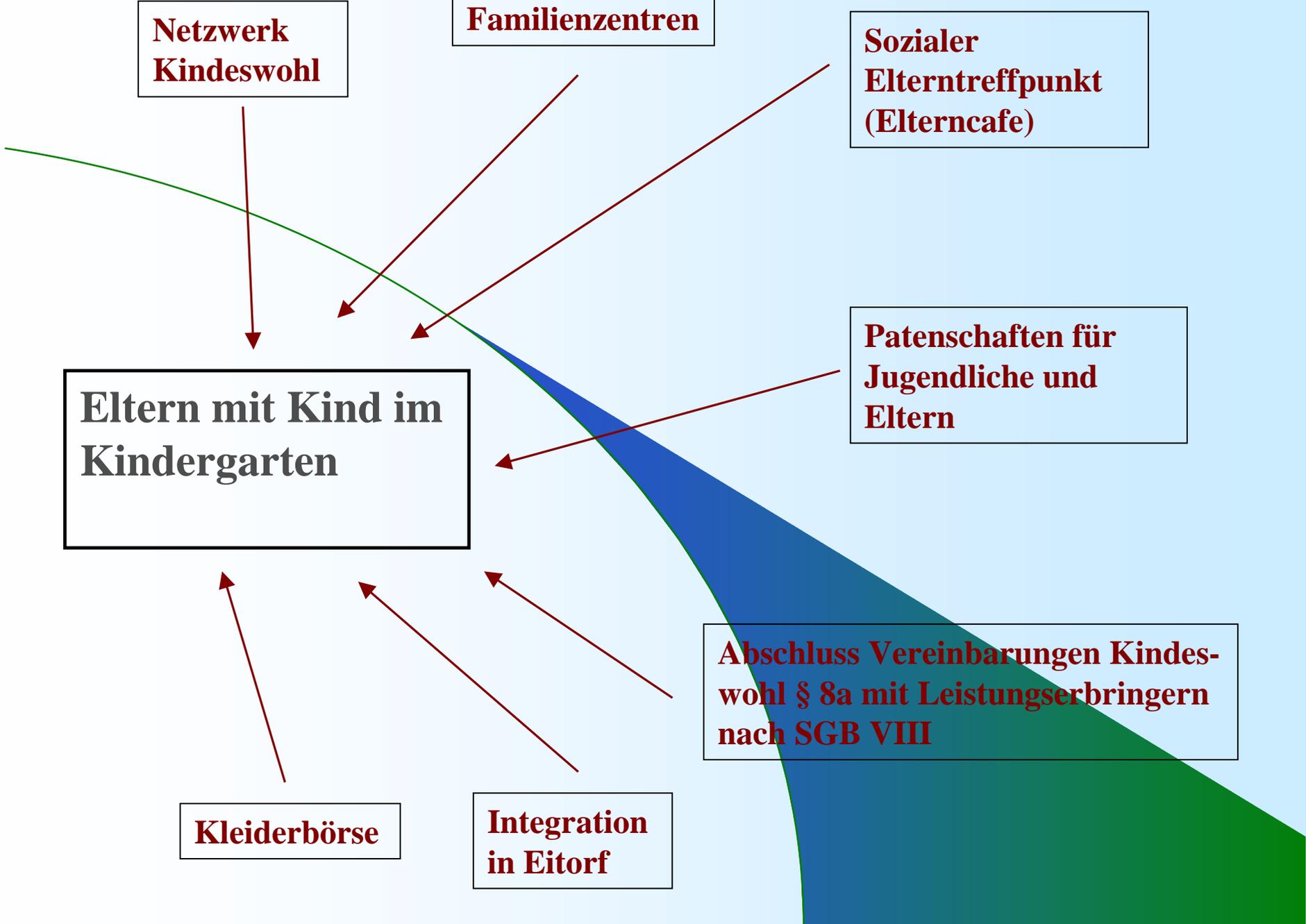
**Patenschaften für
Jugendliche und
Eltern**

**Eltern mit Kind im
Kindergarten**

**Abschluss Vereinbarungen Kindes-
wohl § 8a mit Leistungserbringern
nach SGB VIII**

Kleiderbörse

**Integration
in Eitorf**



**Netzwerk
Kindeswohl**

**Sozialer Elterntreffpunkt
(Elterncafe)**

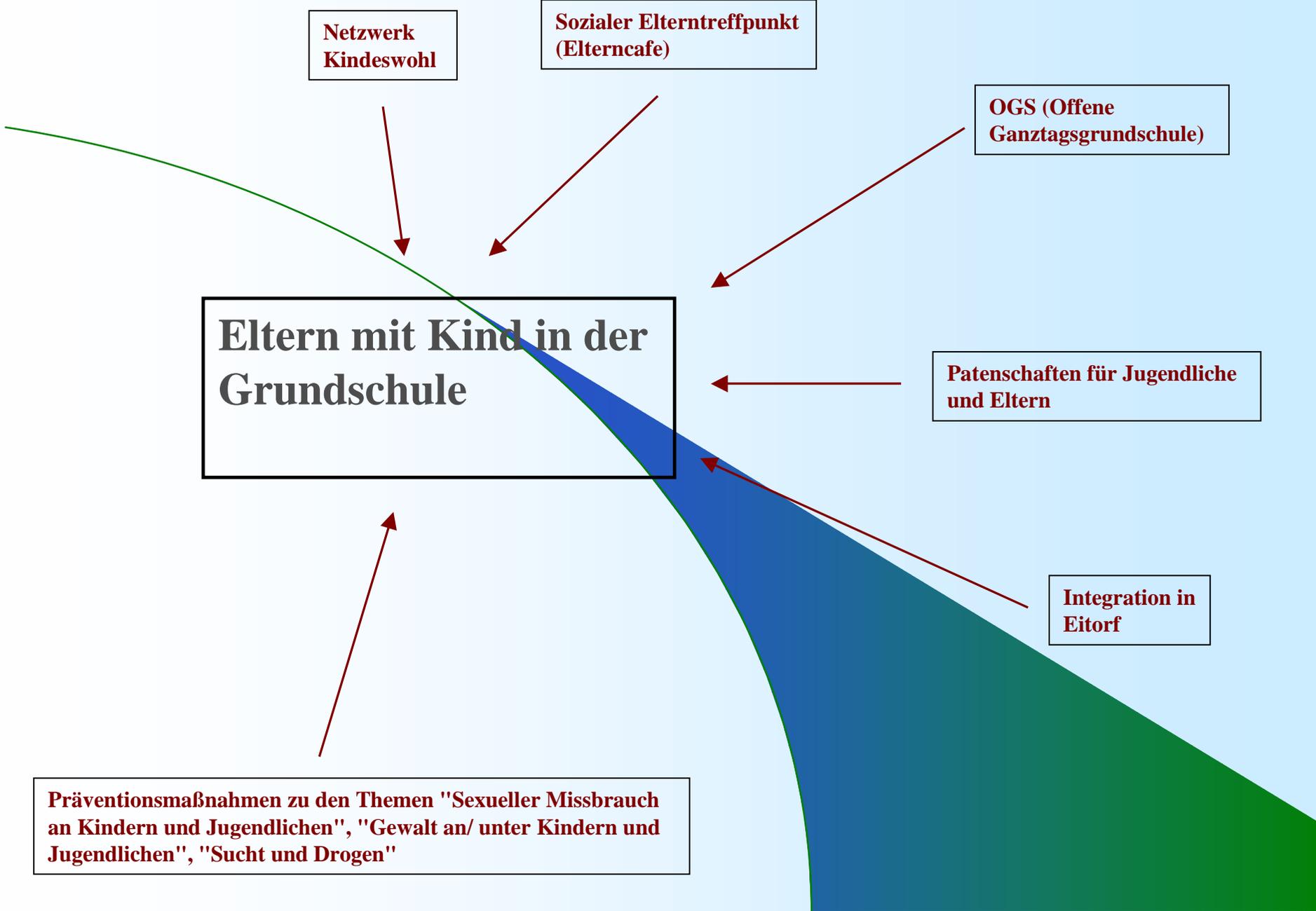
**OGS (Offene
Ganztagsgrundschule)**

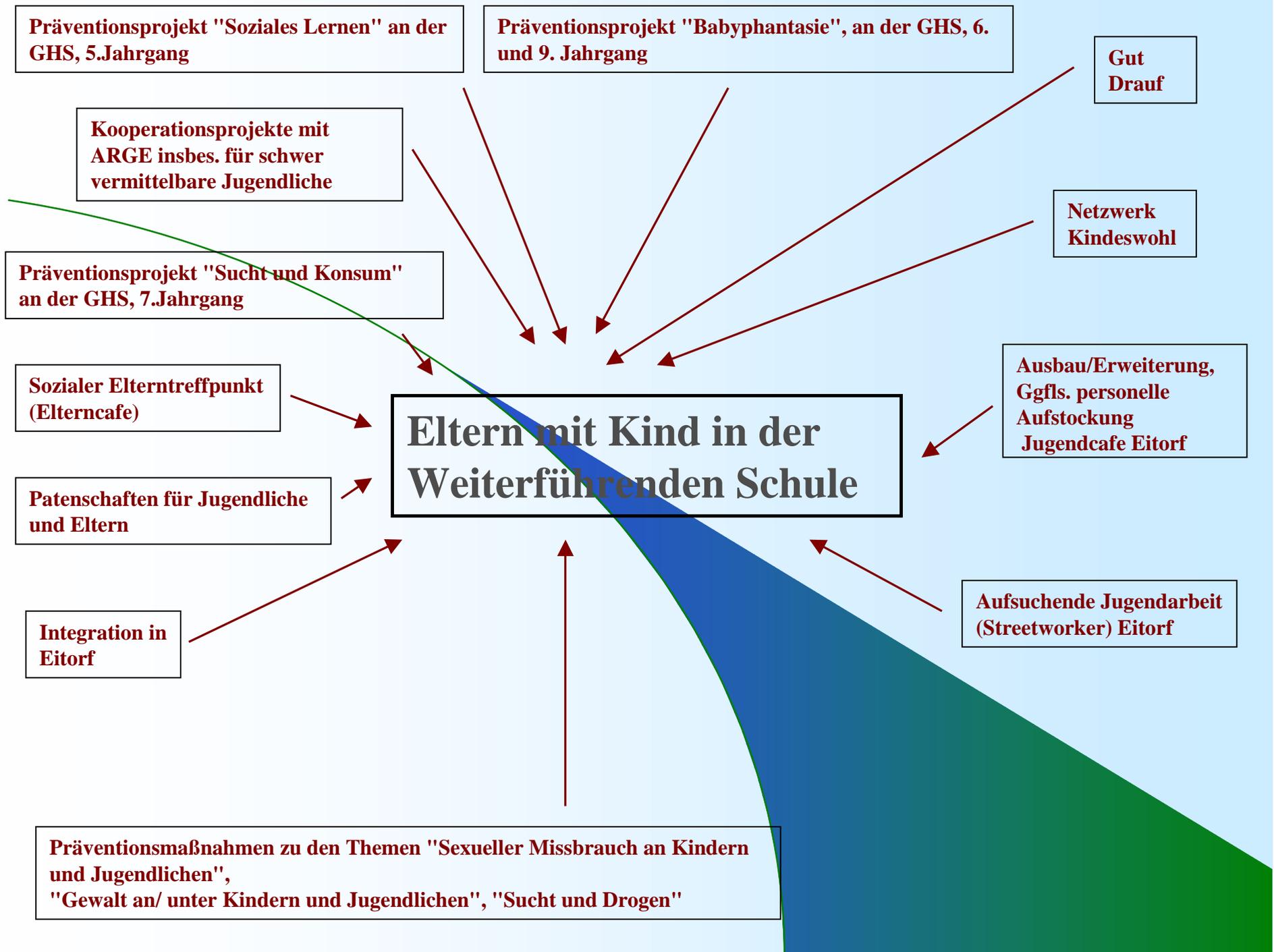
**Eltern mit Kind in der
Grundschule**

**Patenschaften für Jugendliche
und Eltern**

**Integration in
Eitorf**

**Präventionsmaßnahmen zu den Themen "Sexueller Missbrauch
an Kindern und Jugendlichen", "Gewalt an/ unter Kindern und
Jugendlichen", "Sucht und Drogen"**





**Patenschaften für
Jugendliche und Eltern**

**Aufsuchende
Jugendarbeit
(Streetwork) Eitorf**

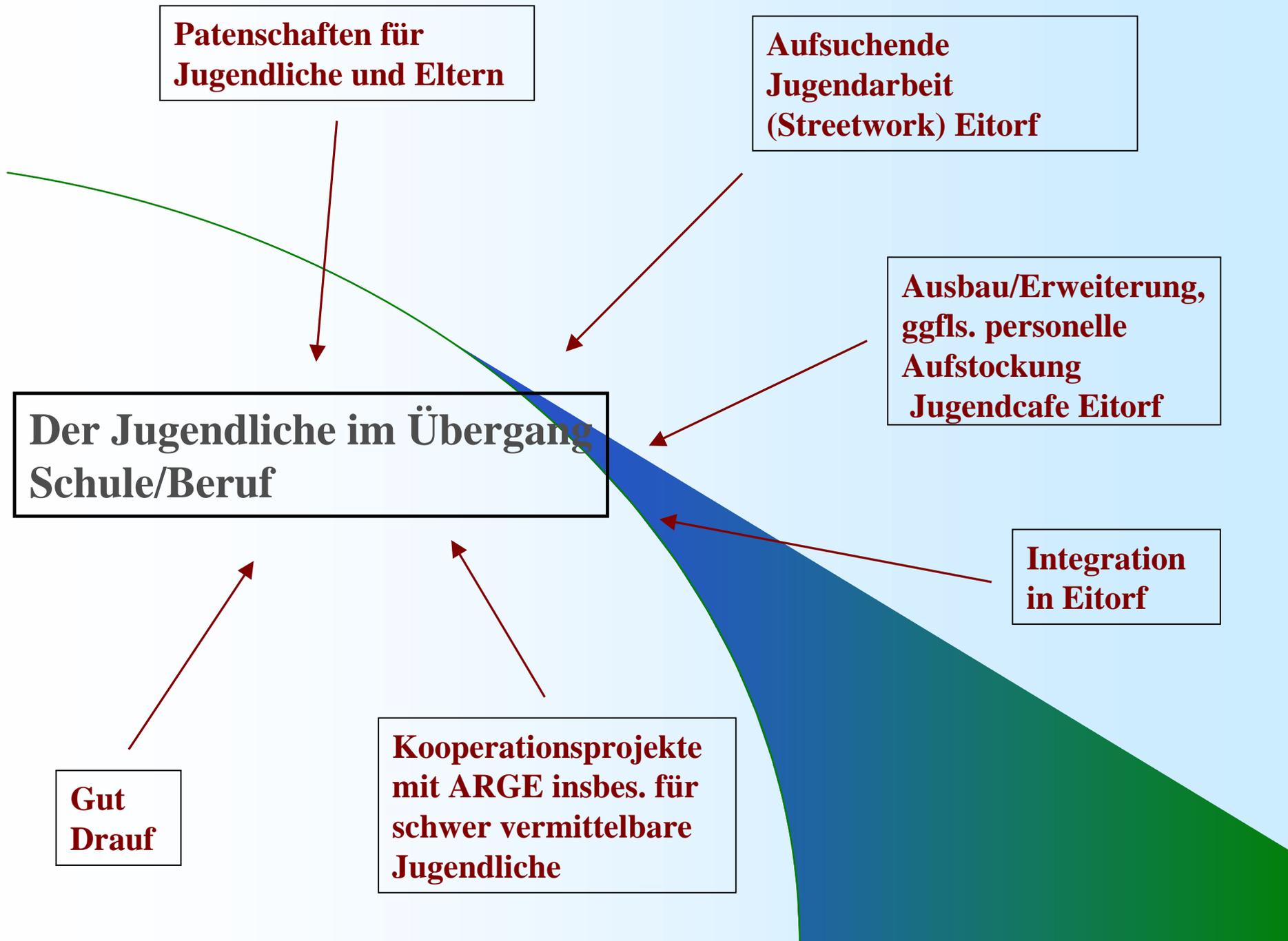
**Ausbau/Erweiterung,
ggfls. personelle
Aufstockung
Jugendcafe Eitorf**

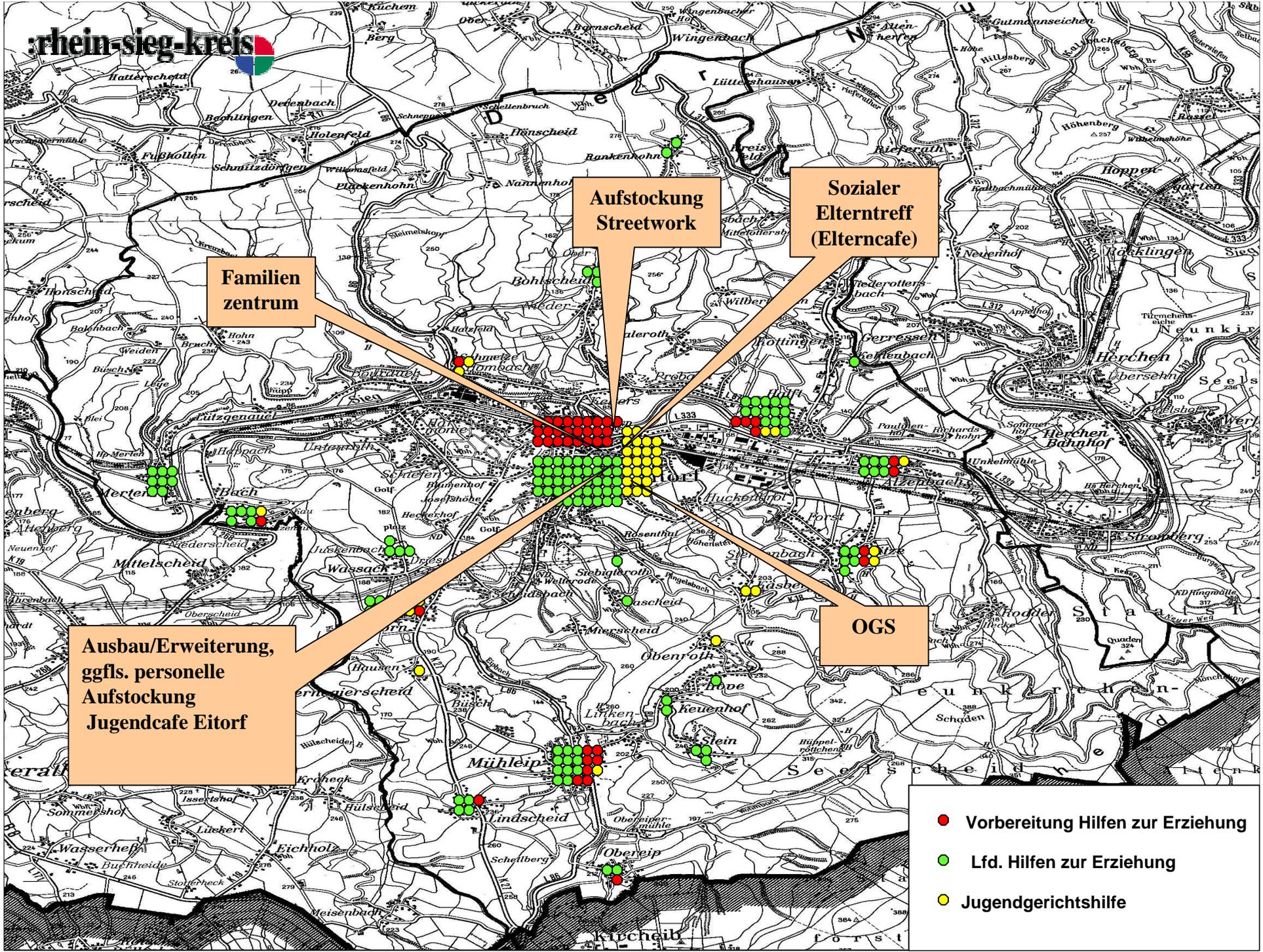
**Der Jugendliche im Übergang
Schule/Beruf**

**Integration
in Eitorf**

**Gut
Drauf**

**Kooperationsprojekte
mit ARGE insbes. für
schwer vermittelbare
Jugendliche**





Kooperationen (1)



- Das JHZ kann und will wesentliche Projekte/Maßnahmen nur in Zusammenarbeit mit freien Trägern der Jugendhilfe und den Gemeinden durchführen
- Trägerkonkurrenzen sollten möglichst vermieden werden
- Kooperationen verschiedener Träger werden angestrebt
- Beteiligung an den Projekten in einem möglichst offenen u. transparenten Verfahren

Kooperationen (2)



- Treffen der Träger am 19.12.2006 im Rathaus Gemeinde Eitorf
- Teilnehmer: Diakonisches Werk, Sozialdienst Katholischer Frauen, Caritasverband, AWO Kreisverband, AWO Windeck, Mutabor, Förderverein Villa Laurentius, Trägerverein Windecker Jugend, St. Ansgar, Gemeinde Eitorf, Gemeinde Windeck, KJA
- Vorstellung aller geplanten Maßnahmen/Projekte, insbesondere „Eckdaten“ der Maßnahmen, in die Träger eingebunden werden sollen
- Gute Resonanz und hohe Bereitschaft, sich in Maßnahmen einzubringen

Runder Tisch zur Förderung der Jugendarbeit in Eitorf

- **Besteht aus Fachleuten/Multiplikatoren, die mit Kindern/Jugendlichen in Eitorf arbeiten**
- **Hat sich zu einem wichtigen Informations-/Vernetzungsgremium in der Gemeinde etabliert**
- **Trifft sich ca. 2-3x im Jahr an wechselnden Orten**
- **Beteiligung der Kommunalpolitik wäre wünschenswert;**
- **Einladung (1 Vertreter je Fraktion) für nächsten Runden Tisch am 28.02.2007, 18.00 Uhr, im JHZ**

Netzwerk Kindeswohl

- **Ziel ist es, ein engmaschiges „Frühwarnsystem“ in allen durch das KJA betreuten Kommunen aufzubauen, beginnend in Eitorf u. Windeck**
- **Auftaktveranstaltung mit Schulen, Gemeinden, freien Trägern.... hat stattgefunden**
- **Gesonderte Treffen mit Erzieherinnen der Kitas in Eitorf und Windeck sind erfolgt;
gestern Zusammenkunft der Ärzte, Entbindungsstationen, Hebammen..
Spannungsfeld: Kindeswohl / ärztliche Schweigepflicht**
- **Arbeitsgemeinschaften werden gebildet (multiprofessionelle Teams)**

Elterncafe/ Sozialer Elterntreff in Eitorf

Beteiligte	Erläuterung
JHZ, Eb, freie Träger	Einrichtung eines Elterncafes als Soziale Begegnungsstätte insbesondere für sozial schwache und isolierte Eltern. Der SKF hat in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk ein Angebot für junge Mütter mit Kindern an einem Vormittag in Eitorf geschaffen; es steht hierfür als Einstieg ein Raum in den Räumen der Caritas am Posthof zur Verfügung. Ausbau zu sozialem Elterntreff dort aber nicht möglich.

Elterncafe / Sozialer Elterntreff in Eitorf

3b

Eckpunkte sozialer Elterntreff:

- Räumlichkeiten,
die zeitgleich für mehrere
Angebote genutzt werden können (Küche, mind. 2 weitere Räume....)
- Inhalte:
niedrigschwellige Beratungsangebote,
Spielangebote, Krabbelgruppe, Backen und
Kochen, Kleiderbörse, Themenabende,
Elternschule
- Öffnungszeiten:
ca. 2-3 Std. an 5 Tagen plus zus. Angebote durch Fachdienste
- Personalbedarf:
pädag. Fachkraft: ca. 20 Std.; Ergänzungskraft : ca. 15 Std.
- Ehrenamtliche Beteiligung

Elterncafe / Sozialer Elterntreff in Eitorf

3c

Ideen, Anregungen, Beteiligungen.....aus Trägertreffen

SKF: beginnt im Februar mit einem Angebot im Posthof (einmal/Woche); kann evtl. ausgebaut werden

Mutabor: Kooperationen mit anderen Trägern für unterschiedliche Angebote möglich; es können Räume zur Verfügung gestellt werden (auch anderen Trägern); in eigener Regie können folgende Angebote laufen: Elternschule/ Familienbegleitung/ verschiedene Beratungsangebote/ Themen Ernährung und Entspannung (Kurse nach Gut Drauf-Kriterien)/ Koordinations-/Verwaltungsfunktion

Caritas: Referenten zur Verfügung stellen (HOT), um Haushaltsstrukturen zu geben, Mahlzeitenpläne, Abläufe usw. erstellen

Diakonie: Begleitung durch Ehrenamt koordinieren (Freiwilligenagentur der Diakonie in Eitorf)

Elterncafe / Sozialer Elterntreff in Eitorf

3d

Derzeitiger Sachstand:

Erste Gespräche mit Mutabor und SKF wurden geführt.

- Konzept und Kostenrahmen vom SKF liegen noch nicht vor.
- Entscheidung über „Trägerfrage“ Ende nächster Woche.
- Räumlichkeiten sind voraussichtlich gefunden (Bahnhofstrasse)
- Gebäudebewirtschaftung des R-S-K schätzt derzeit die Kosten ab
- Beschlussvorlage für JHA-Sitzung Anfang März
- Geplanter Start: April/Mai 2007

Offene Ganztagsgrundschule (OGS)

- **stellt ein wichtiges niedrigschwelliges pädagogisches Angebot dar**
- **Finanzierung für HSK-Kommunen sehr schwierig**
- **Beteiligung KJA??**

Aufsuchende Jugendarbeit (Streetwork)

- **Die bislang halbe Stelle des Streetworkers ist auf eine Vollzeitstelle aufgestockt worden (siehe Verwaltungsvorlage)**

Integration in Eitorf

6a

Beteiligte	Erläuterung
freie Träger, Schulen, Streetworker, KITAS, Eb, JHZ	<p>Das Thema "Integration" hat aufgrund des hohen Ausländeranteils in Eitorf eine besondere Bedeutung. Seit 2004 finden diverse Arbeitsgemeinschaften und kleinere Aktivitäten statt. Geplant ist eine Intensivierung unter Beteiligung freier Träger.</p> <p>Eckpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Projekte der Jugendarbeit unter Einbeziehung verschiedener Gruppierungen der Jugendlichen (Nationalitäten, Schulformen.....)➤ Ideen, Anregungen?

Integration in Eitorf

6b

Ideen, Anregungen, Beteiligungen.....

Mutabor: geplant ist ein Videoprojekt „Der andere Blick“ mit jugendlichen Peer-Groups verschiedener Nationen; Elternschule auch für ausländische Familien möglich

Trennungsberatung auch für ausländische Familien möglich

Diakonie: verschiedene Projekte über Integrationsagentur in Eitorf geplant

AWO: in den AWO-Kindergärten gibt es Sprachförderung für die Kinder und ihre Eltern nachmittags; ein solches Projekt lässt sich auf andere Kigas übertragen – die AWO kann hier beratend tätig werden

Gemeinde Eitorf regte an, in jedem Fall den Ausländerbeirat in die Planung und Vermittlung mit einzubeziehen

Aktueller Sachstand: Siehe Verwaltungsvorlage!

Erweiterung Jugendcafe

- **Siehe Vorlage der Verwaltung**

Familienzentrum

- **Siehe Verwaltungsvorlage**

Patenschaften für Jugendliche und Eltern in Eitorf

9a

Beteiligte	Erläuterung
Gemeinde, freie Träger, Ehrenamtler, JHZ	<ul style="list-style-type: none">- Kolpingfamilie Eitorf arbeitet an Patenschaftsmodell für Schulabgänger in Zusammenarbeit mit GHS Eitorf- Patenschaften für Eltern; Es gibt viele Eltern, die selbst z.B. lernbehindert sind (nicht richtig lesen, schreiben oder rechnen können). Diese Eltern benötigen <u>niedrigschwellige</u> Unterstützung und Beistand in den alltäglichen Dingen des Lebens (Begleitung Behördengänge, Einkäufe, Elternsprechtage.....) <p>Achtung: keine gesetzliche Betreuung! Kooperation mit „Freiwilligenagentur“ der Diakonie?</p>

Patenschaften für Jugendliche und Eltern in Eitorf

9b

Ideen, Anregungen, Beteiligungen.....

es gibt bereits ein Patenschaftsmodell für Schulabgänger(innen) von der Kolpingfamilie

Diakonie: Koordination über die Freiwilligenagentur möglich

Mutabor: Qualifikation der Paten

**Nächster Schritt: Kontaktaufnahme mit Kolpingfamilie;
alle Beteiligte an einen Tisch holen;
Terminiert nächste Woche!**

Kooperationsprojekte mit ARGE und Agentur für Arbeit

- **Ziel ist es, die Situation/Perspektive insbesondere von schwer vermittelbaren Jugendlichen zu verbessern**
- **Verbesserung der Zugangswege zu Angeboten der ARGE**
- **Anfang März findet Zusammenkunft mit ARGE und Agentur für Arbeit statt**

Prävention an Schulen

Gemeinsam mit Schulen und regionalen Anbietern von Jugendarbeit werden zunächst an der GHS diverse Präventionsprojekte durchgeführt

- **„Soziales Lernen“, „Babyphantasien“, „Sucht und Konsum“, GUT DRAUF**

Diese Projekte sollen jährlich wiederkehrend als fester Bestandteil etabliert werden, da nur so nachhaltige Wirkungen zu erzielen sind

Darüber hinaus sind auch für dieses Jahr Präventionsmaßnahmen an Grundschulen in Vorbereitung

Wie gehen wir weiter vor?

- Für jedes Projekt wurde im JHZ ein „Kümmerer“ benannt
- Für jedes Projekt wurde eine Grobplanung erstellt
- Projekte mit umfassenderem Kostenrahmen werden dem JHA zur Entscheidung vorgelegt
- Über den Fortgang der Eitorfer-Maßnahmen wird unaufgefordert im Ausschuss berichtet